

**Ausgabe: April 2024**

# **LANDKREIS IM BLICK**

Der Newsletter des Landratsamts Berchtesgadener Land

## **INHALT**

Informationen & Veranstaltungen vom Landratsamt und dem Landkreis Berchtesgadener Land

## RADFAHREN IM NATIONALPARK BERCHTESGADEN

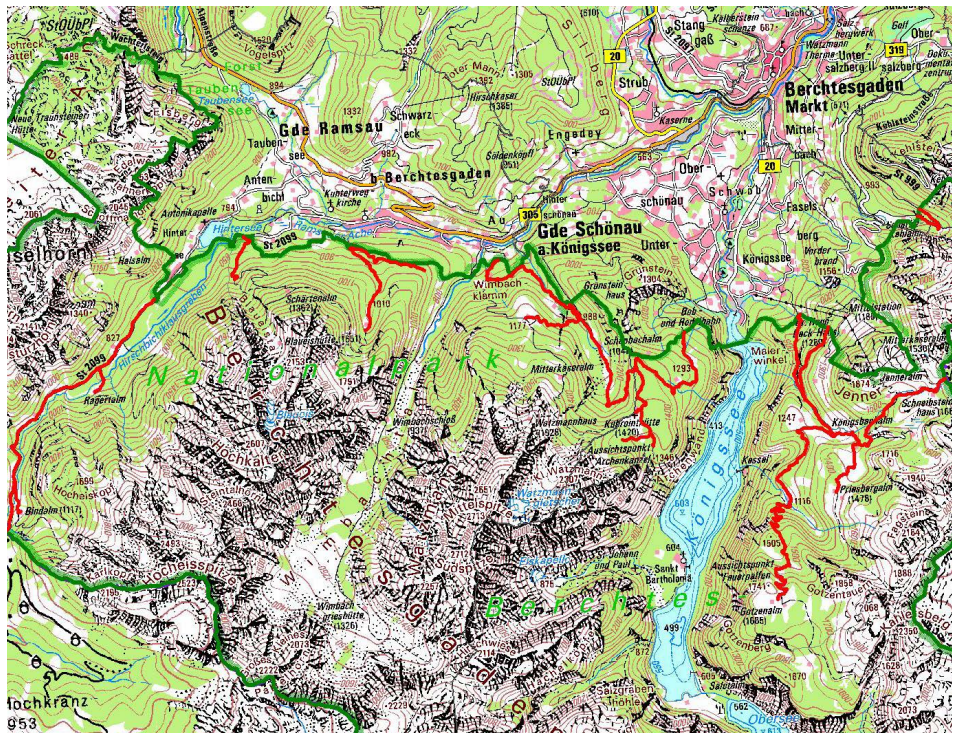
### Testweise Freigabe neuer Wege für Radfahrer

Im Nationalpark Berchtesgaden werden Teilstrecken testweise für Fahrradfahrer freigegeben. Die Regelung gilt vorerst für drei Jahre.

Schon im Jahr 1992 hat man sich Gedanken über Besucherlenkung und Konfliktpotenziale zwischen unterschiedlichen Nutzergruppen im Nationalpark Berchtesgaden gemacht. Daraus entstand die „Verordnung des Landratsamtes Berchtesgadener Land über die Regelung des Betretens in Form des Radfahrens im Nationalpark Berchtesgaden“. Darin ist festgelegt, wo Besucher im Nationalpark mit dem Fahrrad fahren dürfen und wo nicht.

Zu den damals fürs Radfahren freien Wegen gehörten die Eiskar-Forststraße bis zur Abzweigung des Weges zur Schärtenalm, die Eckau-Forststraße bis Eckau-Alm sowie der Abzweig zur Schwarzederer-Wendeplatte, die Schappachstraße und Hammerstielstraße bis Kühroint und Wendeplatz vor der Archenkanzel, die Forststraße nach Herrenroint, die Gotzenstraße bis Gotzenalm und Zufahrt zum Schneibsteinhaus sowie die Ligeretstraße im Endstal. Ebenso ist auch die Hirschbichlstraße für den Fahrradverkehr frei.

Nach 20 Jahren wurden 2012 kleinere Erweiterungen vorgenommen. So hat man die Hochbahn sowie die Wege zum Stahlhaus als auch zur Bindalm zusätzlich frei gegeben. In der jüngeren Vergangenheit haben sich die Nationalparkgemeinden Schönau am Königssee und Ramsau sowie der Deutsche Alpenverein für die Freigabe weiterer Wege ausgesprochen. Nach der Erweiterung im Jahr 2012 wurden keine negativen Auswirkungen für die Ziele des Nationalparks bekannt. Auch zeigte sich keine signifikante Steigerung von Konflikten zwischen Radfahrern und Fußgängern sowie von Unfällen. Daher war man sich nach intensiven Gesprächen mit allen beteiligten Behörden wie Nationalparkverwaltung, Polizei und Landratsamt sowie den Gemeinden Schönau am Königssee und Ramsau einig, weitere Wege testweise für die kommenden drei Jahre freizugeben.



Die Karte zeigt in Rot alle Wege, die im Bereich des Nationalparks fürs Radfahren freigegeben sind.

So dürfen zusätzlich zu den genannten Wegen ab sofort auch folgende Strecken mit dem Fahrrad befahren werden:

- Ragertweg von der Hirschbichlstraße bis zur Ragertalm
- Priesbergweg vom Abzweig Jennerweg bis zur Priesbergalm
- „Stichweg“ Mooslahner, ausgehend vom bereits freigegebenen Weg „Kühroint – Aussichtspunkt Archenkanzel“ bis zum Wendeplatz
- Stubenweg von der Schapbachkreuzung bis zur Stubenalm

Auf allen anderen Straßen und Wegen im Nationalpark ist das Radfahren weiterhin verboten. Verstöße gegen das Verbot werden grundsätzlich mit einem Bußgeld geahndet.

Sollten sich nach der dreijährigen Testphase keine Erkenntnisse ergeben, die gegen eine Nutzung durch Radfahrer sprechen, können diese Wege nach einem entsprechenden Verfahren dauerhaft freigegeben werden.

Landratsamt und Nationalparkverwaltung appellieren an die Radfahrer, defensiv zu fahren und stets auf Wanderer und auf die sensible Natur im Nationalpark Rücksicht zu nehmen: So haben Fußgänger Vorrang und Fahrten in den Abend- und Nachtstunden sollen vermieden werden. Außerdem gilt es, auf den ausgewiesenen Wegen zu bleiben, sich vorab über die Tour und die aktuellen Verhältnisse zu informieren und keinen Müll zurückzulassen.

Die aktuell gültige Version der „Verordnung des Landratsamtes Berchtesgadener Land über die Regelung des Betretens in Form des Radfahrens im Nationalpark Berchtesgaden“ sowie eine Übersicht über die freigegebenen, inklusive der sich in der Testphase befindlichen Wege, können auf den Websites des Landratsamts, **Besondere Regeln zur Freizeitnutzung in der Natur**, sowie des **Nationalparks** eingesehen werden. Zur besseren Orientierung und angepasst an die Rechtslage wird aktuell die Beschilderung der freigegebenen Radwege im Nationalpark überarbeitet.

©Titelbild: Nationalpark Berchtesgaden

## BRANDSCHUTZ WIRD ERTÜCHTIGT

### Vorübergehende Einschränkungen in Teilen des Landratsamts

Im Landratsamt Berchtesgadener Land werden ab Mittwoch, 8. Mai 2024, notwendige Brandschutzertüchtigungen durchgeführt. Aufgrund der Arbeiten wird es vorübergehend zu Einschränkungen in einzelnen Bereichen kommen.

Um die Auswirkungen der Arbeiten für die Bürgerinnen und Bürger so gering wie möglich zu gestalten, werden die Maßnahmen abschnittsweise durchgeführt.

Das Landratsamt informiert jeweils gesondert, wenn sich dadurch Einschränkungen für Besucherinnen und Besucher ergeben. Für die Zeit von voraussichtlich Freitag, 10. Mai 2024, bis Dienstag, 14. Mai 2024, sind folgende Hinweise zu beachten:

Im Bereich Waffenrecht können von 10. bis 14. Mai keine Eintragungen vorgenommen und keine Auskünfte aus dem Nationalen Waffenregister erteilt werden.

Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, die Unterlagen per Post zu senden oder beim Infopoint im Eingangsbereich abzugeben. Die Bearbeitung erfolgt umgehend, die Unterlagen werden anschließend per Post zugesandt. Telefonisch ist die Waffenbehörde zu den gewohnten Öffnungszeiten erreichbar.

Für die Bereiche Brand- und Katastrophenschutz, Sicherheitsrecht, Gewerberecht und Unterkunftsverwaltung wird darum gebeten, von 10. bis 14. Mai alle Anliegen per E-Mail oder telefonisch vorzutragen. Unterlagen können ebenfalls per Post übermittelt oder beim Infopoint abgegeben werden. Auskünfte aus dem Bewacherregister sind in diesem Zeitraum nicht möglich. Telefonisch sind die Bereiche zu den bekannten Öffnungszeiten erreichbar.

Anfragen an die Staatsangehörigkeitsbehörde können weiterhin über das Funktionspostfach [einbuengerung@lra-bgl.de](mailto:einbuengerung@lra-bgl.de) gestellt werden.

Die Behördenleitung bittet für die Einschränkungen um Verständnis.



## RÜCKBAUARBEITEN AN DER KUNSTEISBAHN STARTEN

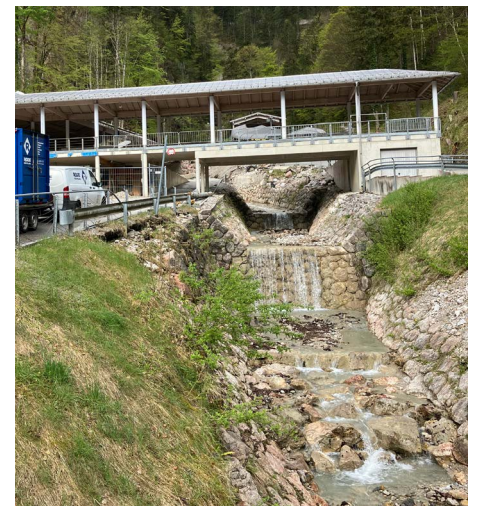
### Nächste Schritte auf dem Weg zur Teilinstandsetzung

An der Kunsteisbahn für Bob und Rodel am Königssee hat am Montag, 22. April 2024, der vorgezogene Teilrückbau der Bahn vom Rodelstart Herren bis kurz vor Kurve 5 begonnen. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis ca. Anfang Juni 2024 dauern.

Die nächsten Schritte auf dem Weg zur Teilinstandsetzung der Kunsteisbahn sind dann der finale Beschluss des Bebauungsplans sowie die notwendigen Ausschreibungen zu den Baumaßnahmen. Etwa ab Oktober 2024 sollen die Maßnahmen zum Aufbau, Objektschutz Klingerbach und Steinschlagenschutz beginnen. Die Arbeiten am Startge-

bäude und an der Bahn starten zeitversetzt ab Anfang 2025. Aktuell laufen noch die Ausführungsplanung und die Erstellung der notwendigen Ausschreibungsunterlagen.

Ziel ist, im Spätherbst 2025 die Nutzung der Bahn ab dem Startgebäude sicherzustellen.



## ANTRÄGE AUF BETRIEBSPFLICHTENTBINDUNG

### Landratsamt informiert zum Regionalbusverkehr

Die Regionalverkehr Oberbayern GmbH (RVO) hat aus wirtschaftlichen Gründen zum Saison-Fahrplanwechsel im Herbst (27.10.2024) die dauerhafte Entbindung von der Betriebspflicht bei der Regierung von Oberbayern für insgesamt fünf Buslinien im Landkreis Berchtesgadener Land beantragt.

Die Anträge beziehen sich auf folgende Regionalbuslinien:

- 837 Berchtesgaden – Maria Gern – Hintergern
- 838 Berchtesgaden – Dokumentation – Buchenhöhe – Christophorusschule
- 848 Berchtesgaden – Oberau – Roßfeld
- 9515 Traunstein – Teisendorf – Freilassing
- 9526 Traunstein – Inzell – Bad Reichenhall

Der Landkreis war vom Umfang und dem Zeitpunkt der Entbindungsanträge überrascht und hält die Anträge in dieser Form für nicht zulässig. Daher wird der Landkreis seine Stellungnahme an die Regierung von Oberbayern entsprechend formulieren und sich klar gegen die Entbindung aussprechen.

Gemeinsam arbeiten der Landkreis Berchtesgadener Land als ÖPNV-Aufgabenträger für die betreffenden Regionalbuslinien, die Gemeinden und der Zweckverband Berg-erlebnis Berchtesgaden an Lösungen, um in den betroffenen Gemeindeteilen weiterhin den öffentlichen Personennahverkehr sicherzustellen. Ziel ist hierbei auch eine größere Einflussnahme der öffentlichen Hand auf den ÖPNV im Berchtesgadener Land.

#### Hintergrund:

Die Verkehre auf den genannten Regionalbuslinien werden von der RVO eigenwirtschaftlich erbracht. Die entsprechenden Genehmigungslaufzeiten erstrecken sich bis Oktober 2027 bzw. Mai 2029. Die Regierung von Oberbayern als zuständige Genehmigungsbehörde kann den Verkehrsunternehmen auf seinen Antrag von der Betriebspflicht für den gesamten oder einen Teil des Verkehres vorübergehend oder auf Dauer entbinden, wenn dem Verkehrsunternehmen die Erfüllung der Betriebspflicht nicht mehr möglich ist oder wirtschaftlich nicht mehr zugemutet werden kann. Für diese Entscheidung wird seitens der Regierung von Oberbayern der zuständige ÖPNV-Aufgabenträger, d.h. der Landkreis angehört, der wiederum in Abstimmung mit den betroffenen Gemeinden und Schulen die Stellungnahme formuliert.

## FESTSETZUNG NEUER MIETBERGRENZEN AB 1. JANUAR

### Kreisausschuss beschließt Erhöhung

Die Mietobergrenzen im Berchtesgadener Land werden rückwirkend zum 1. Januar 2024 erhöht.

Die Mietobergrenzen im Landkreis Berchtesgadener Land, bis zu denen Jobcenter und das Sozialamt die Wohnkosten von Menschen übernehmen, die Sozialleistungen nach dem SGB II und SGB XII erhalten, wurden turnusmäßig überprüft. Ergebnis dieser Prüfung ist eine Erhöhung der Mietobergrenzen. In der Sitzung des Kreisausschusses im April wurden die Mietobergrenzen rückwirkend ab 1. Januar wie in der folgenden Auflistung neu festgesetzt. Bei Haushalten mit mehr als sechs Personen erhöht sich der jeweilige Richtwert mit jeder weiteren Person um 120 Euro.

#### Zone 1:

Ainring, Bad Reichenhall, Bayerisch Gmain, Berchtesgaden, Freilassing, Piding, Saaldorf-Surheim

**1 Person:** 440 € (netto),  
539 € (inkl. kalte NK\*)

**2 Personen:** 570 € (netto),  
698 € (inkl. kalte NK\*)

**3 Personen:** 660 € (netto),  
808 € (inkl. kalte NK\*)

**4 Personen:** 790 € (netto),  
967 € (inkl. kalte NK\*)

**5 Personen:** 920 € (netto),  
1.127 € (inkl. kalte NK\*)

**6 Personen:** 1.050 € (netto),  
1.286 € (inkl. kalte NK\*)

#### Zone 2:

Anger, Bischofswiesen, Laufen, Marktschellenberg, Ramsau b. Bgd. Schneizlreuth, Schönau a. K., Teisendorf

**1 Person:** 400 € (netto)  
499 € (inkl. kalte NK\*)

**2 Personen:** 510 € (netto)  
638 € (inkl. kalte NK\*)

**3 Personen:** 590 € (netto)  
738 € (inkl. kalte NK\*)

**4 Personen:** 710 € (netto)  
887 € (inkl. kalte NK\*)

**5 Personen:** 830 € (netto)  
1.037 € (inkl. kalte NK\*)

**6 Personen:** 940 € (netto)  
1.176 € (inkl. kalte NK\*)

\*1,97 € je Quadratmeter

## LERNEN BRAUCHT BEWEGUNG – UND GESUNDE ERNÄHRUNG

### Projekt „Fit & clever 2.0“ wieder an Schulen im Berchtesgadener Land

Beim Projekt „Fit & clever 2.0“ werden an Grund- und Mittelschulen verschiedene Bewegungs- und Ernährungsangebote durchgeführt. Seit März sind hierzu vier Studenten der Technischen Universität München im Berchtesgadener Land unterwegs.

Bewegung ist in jedem Alter wichtig, macht Spaß und wirkt sich positiv auf die Konzentration aus – ein Grundstein dafür kann schon während der Schulzeit gelegt werden. Fit und clever von der ersten Klasse bis zum Schulabschluss: das hat sich die Technische Universität München (TU München) mit dem Projekt „Fit & clever 2.0“ auf die Fahnen geschrieben. Seit Kurzem finden die Aktionen wieder an Grund- und Mittelschulen im Landkreis statt. Hierzu sind vier Studenten im Einsatz, die aktuell ihr Praxissemester im Studiengang Sportwissenschaften am Lehrstuhl für Präventive Pädiatrie der TU München absolvieren.

Die praktische Phase ist im März angelaufen. Das Bewegungsprogramm ist abwechslungsreich, altersspezifisch und spielerisch aufgebaut. Die Ausarbeitung des neuen Konzeptes hat während der Corona-Pandemie stattgefunden, als sich die erste Projektlaufzeit von „Lernen braucht Bewegung – Fit & clever in der Schule“ (2016 bis 2020) dem Ende neigte. Dabei konnten aussagekräftige Erkenntnisse gewonnen werden, etwa der Zusammenhang zwischen Fitness, Konzentrationsfähigkeit und gesundheitsbezogener Lebensqualität.

Daran knüpft die TU München in der zweiten Projektlaufzeit an. Die BayWa Stiftung bringt sich sowohl finanziell als auch inhaltlich ein und bietet einen „Waldtag“ zum spielerischen Kennenlernen der Natur an oder greift mit ihren Aktionen „Schulgarten“ und „Ernährungskompass“ das Thema „gesunde Ernährung“ auf. Bei allen Angeboten stehen die Gesundheit und das Wohlbefinden der Kinder im Fokus.

Ziel von „Fit & clever 2.0“ ist es, mit Impulsen während des Schulunterrichts für einen gesunden Lebensstil zu sensibilisieren. Über die Vermittlung von Bewegungsfreude sollen die Schülerinnen und Schüler langfristig zu einer hohen Aktivität im Alltag motiviert



Während Luis (8) den Standweitsprung absolviert, nutzen seine Klassenkameraden die kurze Pause, um den Fragebogen nach den jeweiligen sportlichen Aktivitäten in ihrer Freizeit auszufüllen.

und dabei unterstützt werden, ein gesundes Körperbewusstsein zu entwickeln. Damit einhergehend steht die Stärkung der psychischen Gesundheit im Fokus. „Schließlich sind Bewegung und Sport nicht nur aus Sicht der körperlichen Gesundheit wichtig, sondern spielen auch in der Persönlichkeitsentwicklung von Kindern – psychisch, sozial, emotional und kognitiv – eine entscheidende Rolle“, so Tanja Postler (TU München), die seit 2017 die Projektleitung innehat.

Ihre Erwartungen zur Weiterführung des Projektes wurden erfüllt: „Wir haben uns schon in der ersten Runde sehr über die hohe Beteiligung und vor allem die nette Zusammenarbeit mit den Schulen gefreut, sodass wir gehofft hatten, dass das modifizierte Projekt wieder auf großes Interesse stößt.“ Insgesamt nehmen 14 Grund- und Mittelschulen im Landkreis an der Weiterführung von „Fit & clever“ teil. „Durch die mehrjährige Projektlaufzeit können wir einerseits einerseits die (individuelle) Entwicklung der unterschiedlichen Parameter im zeitlichen Verlauf untersuchen und andererseits den Einfluss von Corona unter die Lupe nehmen“, so die Wissenschaftlerin.

„Das Projekt ‚Fit & clever 2.0‘ reiht sich hervorragend in unsere Bildungsprojekte zur

gesunden Ernährung ein. Mit der TU München haben wir einen langjährigen Partner an unserer Seite. Bereits bei unserem Lehr- und Aktionsbuch ‚Der Ernährungskompass‘ haben wir eng mit Expertinnen und Experten der TUM zusammengearbeitet. Wir freuen uns, dass wir mit der Förderung unser Engagement im Berchtesgadener Land und für das Thema Bewegung intensivieren können“, so Ellie Zips-Pape, Geschäftsführerin der BayWa Stiftung.

Gesundheit ist das Thema, das die Projektpartner vereint. Der Lehrstuhl für Präventive Pädiatrie der TU München forscht u.a. zur Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter, entwickelt Bewegungskonzepte und evaluiert Präventionsprogramme. Die BayWa Stiftung verdoppelt Spendengelder und engagiert sich u.a. für Ernährungsthemen im Bildungsbereich.

Die Gesundheitsregionplus, ein Netzwerk aus regionalen Akteuren im Gesundheitswesen, hat einen Schwerpunkt auf Bewegungsförderung gesetzt und im Zuge des „Fit & clever“-Projektes 2019 auch die themenverwandte Aktion „Vereinsgutscheine für Erstklasskinder“ ins Leben gerufen, um Kinder bereits in jungen Jahren auf die Vielfalt der Sportvereinsaktivitäten im Landkreis aufmerksam zu machen.

## ANDREAS LEXHALLER ERHÄLT LANDKREISMÜNZE IN SILBER

### Landrat überreicht Auszeichnung für besonderes Engagement

Eine besondere Auszeichnung konnte Landrat Bernhard Kern bei der Frühlingsversammlung des Kreisverbands für Gartenbau und Landschaftspflege Berchtesgadener Land vergeben: Der erst kürzlich abgelöste Kreisvorsitzende Andreas Lexhaller erhielt für sein besonderes Engagement für Gartenbau und Landschaftspflege sowie das Gemeinwohl die Landkreismünze in Silber.

Als 1. Vorsitzender des Kreisverbands hat Andreas Lexhaller über vier Amtsperioden, also 16 Jahre, immer engen Kontakt zu allen Gartenbauvereinen gehalten. Zuvor war er bereits 32 Jahre lang als Vorstand für den Ortsverein Aufham engagiert.

In diesen 48 Jahren war er fünfmal an der Durchführung des „Tags der offenen Gartentür“ beteiligt, organisierte zahlreiche Gartenwettbewerbe auf Kreisebene und 15 Gartenlehrfahrten des Kreisverbands, unterstützte bei der Organisation des Apfelfests 2023 und der Pflanzung des Sortenerhaltungsgartens in Haberland für das Projekt Apfel.Birne.Berge und verantwortete den Auftritt des Landkreises bei den Landesgartenschauen in Rosenheim (2010) sowie in Ingolstadt (2021).



Landrat Bernhard Kern (r.) überreichte Andreas Lexhaller im Namen des Landkreises Berchtesgadener Land die Landkreismünze in Silber.

„Vor allem aber ist Ande(r) Lexhaller als ausdauernder und stark engagierter Netzwerker und Organisator zur Förderung der Gartenbauvereine und der Gartenkultur im

Berchtesgadener Land bekannt“, würdigte Landrat Kern den Einsatz des gelernten Zierpflanzengärtners und passionierten Imkers.

## ARTENVIELFALT IM GARTEN

### Start der nächsten Naturgartenzertifizierung im Berchtesgadener Land

Der Landkreis Berchtesgadener Land fördert auch 2024 wieder naturnahes Garteln. Wer in seinem Garten Wert auf den Erhalt der Artenvielfalt legt und einen vielfältigen Lebensraum für Pflanzen und Tiere schafft, kann sich daher ab sofort wieder für die Zertifizierung zum „Naturgarten“ anmelden.

Um die naturnahe Gestaltung und Pflege der Bayerischen Gärten zu fördern, bietet ein Zusammenschluss der bayerischen Gartenbauvereine und anderer Organisationen unter dem Namen „Bayern blüht“ eine Naturgartenzertifizierung an. Anmelden kann sich jeder Gartenbesitzer, egal wie groß der Garten ist. Bevor der Garten zum Natur-

garten zertifiziert werden kann, prüfen bei einem Gartenrundgang zwei ausgebildete Juroren aus den Gartenbauvereinen des Berchtesgadener Lands anhand eines Leitfadens, ob der Garten die Kriterien eines Naturgartens erfüllt.

Hierzu gehört etwa, keinen Torf und keine chemisch-synthetischen Dünger oder Pflanzenschutzmittel in seinem Garten einzusetzen. Alle drei Kriterien müssen erfüllt sein. Daneben werden aus sogenannten „Kann-Kriterien“ Punkte gesammelt: beispielsweise das Vorhandensein von gebietstypischen Sträuchern und Gehölzen, Beerensträuchern und Obstbäumen, Stauden und Bie-

nenweiden, Wildkräutern, einem Wilden Eck, Nützlingsunterkünften wie Insektenhotels oder von Kompost. Haben Bewerber genug Punkte, kann die Auszeichnung verliehen werden und sie erhalten eine der Naturgartenplaketten.

Anmeldung bei Sepp Stein, Kreisgartenfachberater des Berchtesgadener Lands, melden: telefonisch unter +49 8651 773-853 per E-Mail an [kreisgartenfachberatung@lra-bgl.de](mailto:kreisgartenfachberatung@lra-bgl.de).

Kosten für die Auszeichnung betragen für Mitglieder eines Obst- und Gartenbauvereins 40 Euro, Garteln ohne Mitgliedschaft werden 80 Euro berechnet.

## NÜTZLICHER SCHICHTARBEITER IM GARTEN

### Die Gebietsbetreuung informiert zum Maulwurf

Wer beim Maulwurf an eine mit Erdhügeln übersäte Wiese denkt, ist damit vermutlich nicht allein. Im Frühjahr, wenn männliche Maulwürfe auf der Suche nach Weibchen neue Gänge graben, tauchen die Erdhau- fen wieder auf. Von ihnen hat der Maulwurf auch seinen Namen: Moltewurf, also Erd- werfer. Dabei kann der umtriebige Buddler deutlich mehr, als seinen Bauschutt vor sei- ne Haustür zu werfen.

Der Maulwurf ist ein fleißiger Tunnelgräber, der fast sein gesamtes Leben in der Erde verbringt. Mit seinen kräftigen Grabschau- fel-Händen kann der nur 17 Zentimeter lan- ge und 120 Gramm schwere walzenförmige Erdwühler bis zu sechs Kilogramm Erde in der Stunde bewegen und 30 Meter lange Tunnelgänge pro Nacht graben. Dadurch entsteht ein unterirdisches bis zu 6.000 Quadratmeter großes Tunnelsystem aus Kinderstube, Schlaf- und Vorratskammern.

Sein Fell hat keinen Strich und so kann er sich ohne viel Widerstand durch die engen Gänge bewegen – auch rückwärts. Mit sei- nem drei Zentimeter langen Schwanz tastet er die Gänge ab. Tasthaare am Schwanz und an der Schnauze helfen bei der Orientie- rung, denn er sieht nur wenig. Dafür riecht, hört und fühlt der Maulwurf umso besser. So kann er auch feine Erschütterungen oder Muskelkontraktionen seiner Beute wahrneh- men. Der Maulwurf hat große Lungen und viel Hämoglobin im Blut, um unter der Erde genügend Sauerstoff aufzunehmen.

Durch seinen Stoffwechsel hat das Tier einen hohen Energiebedarf. So braucht es etwa 70 bis 90 Prozent seines Körperge- wichts an Nahrung pro Tag bei einem ver- hältnismäßig kleinen Magen. Dadurch muss der Maulwurf ständig fressen und hat keinen strikten Tag-Nacht-Rhythmus. Alle drei bis vier Stunden durchstreift der Schichtarbei- ter seine Gänge auf Beutezug. Länger als einen Tag hält der Maulwurf ohne Nahrung nicht durch, daher ist er ständig aktiv und unterwegs, auch im Winter. Er behilft sich hier mit einem Nahrungsvorrat, indem er seine Beute durch einen gezielten Biss lähmt und sie lebendig in seiner Vorratskammer la-

gert. Übrigens: Den Winter als nahrungsar- me Zeit überleben junge Maulwürfe, in dem sich ihre Organe verkleinern. So schrumpfen etwa deren Gehirne um 10 Prozent.

#### Der Maulwurf als Nützling

Im Garten wird der Maulwurf wegen der Erdhügel oft zu Unrecht als Schädling wahr- genommen. Denn, wo ein Maulwurf ist, ist die Erde gut. So sorgt der Tunnelgräber für eine verbesserte Durchmischung, Lüftung sowie Drainage des Bodens und die Pflan- zen wachsen dadurch besser. Als Auswurf seiner Grabungen befördert der Maulwurf unkrautfreie Erde ans Tageslicht, die sich optimal als Anzucht- und Pflanzenerde eige- net. Apropos: Hügel platt zu klopfen, bringt wenig. Da sie zur Belüftung der Gänge not- wendig sind, würden schnell neue entstehen.

Als fleißiger Helfer des Gärtners frisst das Tier unablässig lästige Schädlinge wie die Engerlinge des Maikäfers oder Schnecken. Ein Maulwurf wird höchstens drei bis fünf Jahre alt und vertreibt in dieser Zeit als Ein- zelgänger sowohl Artgenossen als auch ge- fräßige Wühlmäuse. Mit Waldkauz, Schleier- eule, Mäusebussard oder Marder hat der Maulwurf einige Fressfeinde. Angst vor Mas- senansammlungen im Garten braucht man also nicht haben.



Der Maulwurf ist mit seinen Grabschaufeln ein fleißiger und nützlicher Schichtarbeiter unter Tage. Die Erdhügel eignen sich gut als Pflanzenerde und können einfach abgetra- gen werden. Foto: Christoph Moning, cre- ativecommons

Ein Maulwurf fördert die Artenvielfalt. So nutzen etwa Wildbienen Hügel und Tunnel als Brutplatz, Amphibien wie die Erdkröte suchen hier Schutz. „Löcher“ in der Pflan- zendecke durch die Erdhügel ermöglichen es konkurrenzschwächeren seltenen Pflan- zenarten, sich anzusiedeln. Sie wiederum ziehen weitere Insekten wie z.B. seltene Schmetterlinge an.

#### So vertreibt man Maulwürfe friedlich

Wer seinen Garten nicht mit dem Maulwurf teilen möchte, darf nur friedliche Methoden zum Vertreiben anwenden: Der Maulwurf ist durch das Bundesnaturschutzgesetz ge- schützt und darf weder gefangen noch ge- jagt, verletzt oder getötet werden. Es dürfen also keine Giftköder, schädlichen Mittel, Tot- oder Lebendfallen zum Einsatz kommen. Auch Gänge und Behausungen dürfen nicht beschädigt werden.

Um den Buddler aus dem Garten hinaus- zuekeln, kann man ihn mit Lärm, Erschüt- terungen und intensiven Gerüchen nerven. Maulwürfe reagieren aufgrund ihres aus- geprägten Gehörs sowie Geruchs- und Tastsinns sensibel auf Lärm, Düfte oder Er- schütterungen. Man kann auch zerdrückte Knoblauchzehen in die Hügeleingänge ste- cken oder Jauche aus Holunderblättern oder Brennnesseln hineingießen. Von Haushalts- mitteln oder ähnlichem sollte man Abstand halten, denn diese sind entweder schädlich für das Tier oder für die Umwelt.

Dröhnen dem Maulwurf die Ohren und hat er genug von der Geruchsbelästigung, sucht er sich einen neuen Wirkungsbereich. Das kann den Nachteil haben, dass sich unbeliebtere Nachfolger in seinen verlassenen Gängen breitmachen – beispielsweise Wühlmäu- se, die im Gegensatz zum Maulwurf Pflan- zenfresser sind und Blumen, Gemüse und Obstbäumen schaden können. Maulwurfs- und Wühlmaushügel sehen sich im Übrigen ähnlich, so dass man teils genauer hinsehen muss, um diese nicht zu verwechseln.

## HILFE FÜR KIESBRÜTER

### Unterstützung für den Schutz seltener Vogelarten im Landkreis

Mit dem Frühling kommen auch die kiesbrütenden Vogelarten zurück ins Berchtesgadener Land. Um etwas für den Schutz dieser seltenen und störungssensiblen Arten zu tun, gibt es ein Schutzprojekt im Landkreis. Dieses beinhaltet auch das jährliche Kiesbrütermonitoring zur Bestandsaufnahme der Kiesbrüter entlang der Flüsse.

Mit Flussregenpfeifer und Flussuferläufer sind ab April bis etwa August zwei seltene Arten zurück in der Region, um sich fortzupflanzen. Dafür nehmen die 15 bis höchstens 22 cm großen Vögel einen Langstreckenflug auf sich – viele kommen von West- und Südafrika, einige aus dem Mittelmeerraum, wo sie die Wintermonate verbracht haben.

Ihren Lebensraum haben die Hochleistungsfieger an intakten, wilden Flussabschnitten und entlang naturnaher Flüsse. Davon gibt es nicht mehr viele, und einige befinden sich entlang von Saalach, Salzach und Berchtesgadener Ache. Ihre Zeit verbringen die Vögel auf den Sand- und Kiesbänken und Flussinseln, wo sie Nahrung suchen und ihre Jungen großziehen.

Dabei kann man beide Arten durchaus mit einer ähnlich großen Bachstelze verwechseln. Der Flussregenpfeifer hat von Weitem ein ähnliches Aussehen und der Flussuferläufer hat wie Bachstelzen einen Tick: So wie Bachstelzen mit ihren Schwänzen wippen, wippt der Flussuferläufer ständig mit dem Hinterkörper.

Die beiden Vogelarten gehören zu den Watvögeln – sie waten bzw. schreiten auf Nahrungssuche im Uferbereich durch flaches Wasser und Schlamm. So stochert der Flussuferläufer etwa mit seinem langem Schnabel im Boden, um Beute aufzuspüren. Eine witzige Beutefangtechnik hat der Flussregenpfeifer: Mit seinem guten Sehsinn hält er stehend nach Insekten Ausschau – und läuft dann blitzschnell über die Kiesbank zu seiner Beute, die er dann vom Boden und aus dem Wasser aufpickt. Ab und zu tritt er auf der Stelle kräftig mit den Füßen ein „Mini-Erdbeben“ los, mit dem er die im Boden lebenden Tiere aufschreckt.



Der Flussregenpfeifer ist durch sein Gefieder gut getarnt und wird oft übersehen.

Foto: Zeynel Cebeci ([https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Charadrius\\_dubius\\_-\\_Little\\_ringed\\_plover\\_07.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Charadrius_dubius_-_Little_ringed_plover_07.jpg)), <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode>

Die beiden Vogelarten legen als Kiesbrüter ihr Nest in einer flachen Bodenmulde an, zwischen Steinen oder niedriger Vegetation auf Kiesbänken. Vor Fressfeinden schützen sie sich durch ihre Tarnung. So kann man einen reglosen Flussregenpfeifer kaum zwischen den umliegenden Steinen erkennen. Während der Brutzeit reagieren die Kiesbrüter sehr sensibel auf Störungen – auch schon bei einer Annäherung auf 80 Meter. Solche Störungen sowie der Lebensraumverlust gefährden den Bruterfolg und den Kiesbrüterbestand, weshalb ihre Bestände in den vergangenen Jahrzehnten stark abgenommen haben. Sie stehen unter Schutz und es gibt einige Projekte, die sich für den Erhalt dieser in Bayern und insbesondere im Alpenbereich vom Aussterben bedrohten Arten einsetzen.

#### Mithilfe für den Schutz der Kiesbrüter

Um die letzten Kiesbrüterpaare im Landkreis zu schützen, gibt es ein gemeinsames Schutzprojekt durch Gebietsbetreuung, Landesbund für Vogelschutz (LBV), untere Naturschutzbehörde und Biosphärenranger, das sich auch an das bayernweite Artenhilfsprogramm Kiesbrüter des Landesamtes für Umwelt und des LBV anlehnt.

Hierbei werden u.a. jährlich ab Ende April die Bestände der Vögel entlang der Saalach und Salzach sowie der Berchtesgadener Ache erfasst. Auch werden während der Brutzeit einige wenige ausgewählte Kiesbänke, die nachgewiesene Brutreviere der störungssensiblen Vögel sind, mit gelben Hinweisschildern versehen. Diese Bereiche sind zur Brutzeit nicht zu betreten.

Für die Erfassung der Kiesbrüter sind dieses Jahr auch ehrenamtliche Helfer im Einsatz, die von Ende April bis Mitte Juli etwa einmal alle zehn Tage einen rund zwei bis vier Kilometer langen zugeteilten Flussabschnitt im Landkreis, insbesondere entlang der Saalach oder Salzach, abgehen und die dort vorkommenden Kiesbrüter dokumentieren.

Weitere Informationen gibt es auf den Seiten des Artenhilfsprogramms Kiesbrüter Artenhilfsprogramm Kiesbrüter ([bayern.de](http://bayern.de)) sowie AHP Kiesbrüter – Schutz der kiesbrütenden Vögel.



## WETTBEWERB DER ARTENVIELFALT

### AUFRUF ZUR TEILNAHME AN BUNDESWEITER CITIZEN-SCIENCE-AKTION

Der „Bioblitz“ ist seit mehreren Jahren eine feste Institution für Naturbegeisterte aus ganz Deutschland und Österreich. Ziel ist es, möglichst viele wildlebende Arten in einem Gebiet nachzuweisen – egal ob Vogel, Pflanze, Pilz oder Insekt.

„Was kann ich allein schon ausrichten?“ – eine Frage, die sich viele stellen, wenn es um Naturschutz und Artenvielfalt geht. Eine gute Möglichkeit, sich einzubringen, gibt es über die Beteiligung beim sogenannten „Bioblitz“ und über die App „ObsIdentify“. Zu beidem rufen seit einigen Jahren das Haus der Natur in Salzburg, das LWL-Museum für Naturkunde in Münster und die Naturbeobachtungsplattform Observation.org gemeinsam auf. Der lokale Partner im Berchtesgadener Land ist die untere Natur-schutzbehörde am Landratsamt.

Was 2021 als kleines Städteduell zwischen Salzburg und Münster begann, ist mittlerweile zu beeindruckender Größe angewachsen: Allein 2023 sammelten deutschlandweit etwa 30.000 Naturbegeisterte mehr als 1,8 Millionen Beobachtungsdaten zur Artenvielfalt. Daher soll der Wettstreit der Landkreise oder kreisfreien Städte auch im Jahr 2024 fortgesetzt werden.

#### Beobachtungsdaten über App erfassen

Über die App „ObsIdentify“ werden Funde von Tieren, Pflanzen und Pilzen an die Plattform Observation.org gemeldet. Die Beobachtungsdaten helfen beim Schutz der Artenvielfalt. Um Menschen zum Mitmachen zu animieren, werden „Bioblitze“ ausgerufen, die das Beobachten einzelner Arten fördern und einen Wettbewerbscharakter haben. Sie sollen Interessierte spielerisch herausfordern, die Natur genauer unter die Lupe zu nehmen und die Ergebnisse in der App fotografisch zu erfassen. Ein „Bioblitz“ ist eine Aktion, bei der in einem gewissen Zeitraum in einem festgelegten Gebiet so viele Arten wie möglich nachgewiesen werden sollen. Naturbegeisterte in ganz Deutschland sollen beim „Bioblitz 2024“ versuchen, ihren Landkreisen oder kreisfreien Städten zu möglichst langen Artenlisten zu verhelfen.



Foto: LWL/Steinweg

Die Ergebnisse werden dem Naturschutz und der Grundlagenforschung zur Verfügung gestellt, beispielsweise zur Erstellung Roter Listen der gefährdeten Arten oder auch für die Naturschutzarbeit vor Ort. Sie fließen aber auch in internationale Auswertungen ein.

#### Ergebnisse vom Bioblitz 2023

Der erstplatzierte Landkreis Lüneburg in Niedersachsen hat 2023 insgesamt über 5.000 Arten gemeldet. Das Berchtesgadener Land erreichte mit 1.842 Arten immerhin Platz 52 bundesweit und den zweiten Platz in Bayern. Auch einzelne Österreichische Regionen nehmen an dem Wettbewerb teil – das benachbarte Salzburg belegte mit 3.212 Arten Platz 7.

#### Wie geht es weiter?

Der deutschlandweite „Bioblitz 2024“ (#bioblitz2024) läuft als spielerischer Wettbewerb der Landkreise oder kreisfreien Städte. Alle Naturbegeisterten sind aufgerufen, ab sofort mitzumachen – ganz egal ob Laien, Experten, Familien oder Schulklassen, um ihre Städte bzw. Kreise zu unterstützen. Schon jetzt haben zahlreiche Institutionen wie Biostationen, Uni-Institute und Naturkundemuseen aus ganz Deutschland und Österreich ihre Teilnahme zugesagt.

Gemeinsam können Funde von Tieren, Pflanzen und Pilzen geteilt und neue Beobachtungen gemeldet werden. Zudem

können Interessierte an Aktionen der regionalen Partner teilnehmen und gemeinsam Beobachtungen sammeln. Zum Mitmachen braucht man lediglich die kostenlose Bestimmungs-App „ObsIdentify“ und einen Account auf der Seite Observation.org.

Als Tipp für den Anfang der Beobachtungen empfiehlt das Landratsamt beispielsweise nach Baumpilzen Ausschau zu halten, denn diese können das ganze Jahr über gefunden werden. Aber auch Frühblüher, Insekten und Amphibien sind schön zu beobachten. Viele Arten lassen sich mit der App automatisch bestimmen und die Daten können anschließend auch über die App gemeldet werden.

#### So geht es

Durch die Nutzung der App ObsIdentify, die über eine automatische Bestimmungsfunktion verfügt, kann man auch ohne Artenkenntnisse mitmachen. Benötigt werden hierfür lediglich ein Handy mit halbwegs guter Kamera und ein Nutzeraccount. Die künstliche Intelligenz, das System hinter der App, lernt ständig dazu. Sie erkennt bereits jetzt zahlreiche heimische Pflanzen und Tiere wie Schmetterlinge, Wanzen, Libellen und viele mehr. Wer sich gut bei der Tier- und Pflanzenbestimmung auskennt, kann auch die Apps ObsMapp und iObs verwenden, um Funde auch ohne Foto zu melden oder direkt die Webseite Observation.org verwenden. Die gemeldeten Fotos werden im Anschluss durch Fachleute validiert, so dass am Ende ein Datensatz entsteht, der wissenschaftlichen Ansprüchen genügt. Bei einem „Bioblitz“ zählt alles, was bestimmbar ist, egal ob Einzeller, Pilz, Pflanze oder Tier.

Weitere Informationen gibt es unter

[www.bioblitz.lwl.org](http://www.bioblitz.lwl.org) und <https://observation.org/>.

Interessierte finden zukünftig die Ergebnisse der Bioblitz 2024 hier:

<https://observation.org/bioblitz/categories/landkreise-und-kreisfreie-stadte-2024/>.

## AUSBILDUNG NEUER LAIENDOLMETSCHER

### Landratsamt und Caritas Berchtesgadener Land organisieren weiteren Lehrgang

Die Integrationslotsin im Berchtesgadener Land bietet in Kooperation mit der Caritas ab Freitag, 3. Juni 2024, eine Ausbildung für zwölf weitere Laiendolmetscherinnen und Laiendolmetscher an. Bereits seit 2019 übersetzen ehrenamtliche Dolmetschende im Landkreis bei Behörden, in Schulen und vielen anderen Gelegenheiten. Damit schließen sie eine Lücke, die durch professionelle Dolmetscher nicht geschlossen werden kann.

Nicht jeder Migrant und jede Migrantin im Landkreis beherrscht die deutsche Sprache ausreichend, um in Gesprächen alles gut zu verstehen. Bei vielen Gelegenheiten übersetzen daher Freunde oder Familienangehörige. Doch das kann bei fehlender Grundausbildung schwierig sein. Dolmetschen ist mit vielen „Dos“ und „Don'ts“ verbunden.

So dürfen keine Inhalte beim Übersetzen fehlen. Vor allem dürfen Dolmetschende sich thematisch nicht einbringen oder aus eigenem Antrieb eigene Überzeugungen einfließen lassen. Dolmetschende müssen sachlich und transparent gegenüber beiden Parteien sein. Für Gespräche mit Ärzten oder Anwälten ist

das Lernen zusätzlicher Vokabeln notwendig.

Bislang wurden im Landkreis 50 Laiendolmetschende ausgebildet. Die meisten sind bis heute ehrenamtlich tätig. Ein weiterer Ausbildungsgang soll nun durchgeführt werden, um Lücken im Sprachangebot zu schließen. So gibt es beispielsweise für die Landessprache in Eritrea (Tigrinja) derzeit nur einen aktiven Laiendolmetscher. Auch für Burmesisch und die kurdischen Sprachen gibt es zu wenig Dolmetscherinnen und Dolmetscher. Daher wünschen sich die Initiatoren, dass sich vor allem Personen mit unterschiedlichen Sprachkenntnissen für eine Ausbildung bewerben.

Die Ausgebildeten werden nach bestandener Prüfung bei der Caritas in einer Ehrenamtskartei geführt und nach Bedarf bei Dolmetsch-Terminen eingesetzt. Mittels einer Ehrenamtspauschale werden die Einsätze dann gewürdigt. Der Wert des Projekts wurde mehrfach bestätigt. So wurde das Projekt 2023 europaweit als ein Best Practice Angebot im Rahmen der Integrationsarbeit ausgezeichnet. Das Auswahlverfahren wird am Freitag, 3. Juni, ab 18 Uhr digital durchgeführt. Bewerber

erhalten einen Zugangslink zeitnah vor dem Termin zugeschickt. Die Ausbildung selbst wird vom 14. bis 16. Juni und vom 21. bis 23. Juni digital und vom 25. bis 26. Juni in Präsenz stattfinden.

Zudem sollte von Interessierten Lernzeit für die prüfungsrelevanten Inhalte eingeplant werden. In einer feierlichen Zertifikatsverleihung werden die neuen Laiendolmetscherinnen und Laiendolmetscher am 26. Juni abends im Landratsamt offiziell in ihr neues Tätigkeitsfeld eingeführt.

Interessierte, die sich im Anschluss an die Ausbildung auch bereiterklären, ehrenamtlich zu dolmetschen, können sich bei folgenden Ansprechpersonen über die Ausbildung informieren und für das Auswahlverfahren anmelden:

Verena Seel, Fachdienstleiter Flucht- und Migration, unter Telefon +49 151 22142021 oder per E-Mail an

[Verena.Seel@caritasmuenchen.org](mailto:Verena.Seel@caritasmuenchen.org)

oder bei Astrid Kaeswurm, Integrationslotsin am Landratsamt, unter Telefon +49 8651 773-475, oder per E-Mail an

[astrid.kaeswurm@lra-bgl.de](mailto:astrid.kaeswurm@lra-bgl.de).

## WIDERSTANDSKRAFT BEI KINDERN ENTWICKELN UND FÖRDERN

### Familienforum am 16. Mai in Ainring

Das Selbstbewusstsein von Kindern steht am Donnerstag, 16. Mai 2024, beim Familienforum im Pfarrzentrum St. Severin in Ainring im Vordergrund. Die Veranstaltung der Familienförderstelle im Amt für Kinder, Jugend und Familien im Landratsamt Berchtesgadener Land in Kooperation mit der Gemeinde Ainring beginnt um 15:00 Uhr und dauert ca. 1,5 bis 2 Stunden. Eltern und Familien sind hierfür herzlich eingeladen.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenlos und geeignet für Kinder im Grundschulalter in Begleitung von mindestens einem Erwachsenen. Eine Anmeldung ist notwendig.

Immer wieder gibt es Situationen, in denen Kinder ihre innere Stärke brauchen, um mit Herausforderungen, Enttäuschungen und Verletzungen richtig umzugehen. An diesem Nachmittag wird das Selbstbewusstsein der Kinder durch vielfältige Spiele, Übungen und Geschichten gestärkt und sie erhalten Werkzeuge für den Umgang mit schwierigen Situationen. Außerdem bekommen die Eltern hilfreiche Informationen, wie sie ihre Kinder dabei unterstützen können, kleine „Stehaufmännchen“ zu werden.

Gemeinsam mit Lisa Wagner, Dipl. Pädagogin für Kindergarten und Grundschule, Mentaltrainerin und Gründerin von „Glück-

kind“ steht den Teilnehmenden ein toller Nachmittag bevor. Dies ist der zweite Termin für alle, die beim ersten Termin keinen Platz mehr bekommen haben oder keine Zeit hatten. Der Inhalt ist der gleiche.

Die Teilnahme ist wie immer kostenlos, allerdings sind die Plätze begrenzt und es wird um rechtzeitige Anmeldung gebeten.

Nähere Informationen und Anmeldung bei Alexandra Horneber, Amt für Kinder, Jugend und Familien im Landratsamt Berchtesgadener Land per E-Mail an

[alexandra.horneber@lra-bgl.de](mailto:alexandra.horneber@lra-bgl.de) oder unter der Telefonnummer +49 8651 773-495.

## SPANNENDE VERBINDUNG VON FILM UND MEDIENBILDUNG

### Kinderkino im Berchtesgadener Land

Was haben ein Kinofilm für Kinder und die Nutzung von Social Media oder Videospiele gemeinsam? Einiges könnte man sagen: Ein Film unterhält, erzählt eine Geschichte, regt Kinder zum Nachdenken oder Nachspielen an und vermittelt unterschiedliche Themen an Kinder. Social Media und Videospiele bieten Ähnliches, eröffnen aber in schneller Folge auch ein weites Feld an Desinformation, Manipulation und Parallelwelten. Das Kinderkino im Berchtesgadener Land unterstützt Kinder bei einem kreativen und kompetenten Umgang mit Medien.

Die jungen Kinderkino-Besucher Inigo und Theo erinnern sich an spannende und lustige Szenen im Film „Findet Dorie“ und sind froh, dass Dorie am Ende wieder mit ihrer Familie vereint ist. „Lecker war auch das Popcorn“, meint der 6-jährige Inigo dann und erzählt mit dem 9-jährigen Theo noch von Szenen mit dem Tintenfisch, die ihnen besonders in Erinnerung geblieben sind.

„Das Kinderkino des Kreisjugendrings Berchtesgadener Land ist aber mehr als nur ein Unterhaltungsangebot. Es ist eine Gelegenheit für Kinder, nicht nur Filme zu sehen, sondern

auch wichtige Fähigkeiten im Umgang mit digitalen Medien zu erlernen“, sagt Danilo Dietsch, Medienpädagoge und Geschäftsführer von Q3 Quartier für Medien.Bildung.Abenteuer, das die operative Durchführung des Kinderkinos übernimmt. „Unsere Workshops bieten eine interaktive Möglichkeit, Kindern die Bedeutung eines sicheren und verantwortungsbewussten Umgangs mit digitalen Medien näherzubringen.“

Mit dem Kinderkino unterstützen und finanzieren zehn Städte und Gemeinden, der Landkreis Berchtesgadener Land sowie der Bayerische Jugendring eine Initiative, die darauf abzielt, Kindern nicht nur Filmunterhaltung zu bieten, sondern auch eine pädagogisch angeleitete Erfahrung im Umgang mit digitalen Medien zu vermitteln.

Die auf den Film abgestimmten Workshops sollen die Kinder spielerisch an die Nutzung digitaler Medientechnologien heranführen und ihnen gleichzeitig wichtige Fähigkeiten im Umgang mit modernen Medien vermitteln. In den Workshops, die von Medienpädagogen und geschulten Ehrenamtlichen durchgeführt werden, geht es um den kreativen Umgang

mit Smartphones, Tablets und anderen Technologien, den verantwortungsvollen Umgang mit Medieninhalten, das Verständnis des Urheberrechts sowie die Sensibilisierung für die Manipulierbarkeit von Bildern und Texten in sozialen Medien.

Weitere Informationen zu den Workshops gibt es auf [www.kinderkino-bgl.de](http://www.kinderkino-bgl.de).



Die Workshops des Kinderkinos führen Kinder spielerisch an die Nutzung digitaler Medientechnologien heran. Foto: Q3

## VORTRAGSREIHE – ONLINE

### Prävention von sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen ist Erwachsenenaufgabe. Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen hat viele Facetten und „passiert“ nicht einfach so. Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, Wissen und Handlungssicherheit zu wichtigen Themen zu vermitteln. Die Vorträge richten sich an alle, die mit Kindern und Jugendlichen professionell und ehrenamtlich arbeiten. Die Vorträge werden vom Landratsamt Berchtesgadener Land organisiert und finden in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Selbstbewusst statt.

#### Übersicht Termine 2024

Jeweils von 17:30 bis 19:00 Uhr

**Termin 2:** „Sexuelle Übergriffe unter Kindern / Jugendlichen“

Dienstag, 7. Mai 2024

Referent: Stefan Nürbauer, Fachstelle Selbstbewusst  
Sexuelle Neugier oder sexueller Übergriff? Bedeutung angemessener und professioneller Interventionen

**Termin 3:** „Sexuelle Gewalt im Kontext Medien“

Dienstag, 8. Oktober 2024

Referent: Fachstelle Selbstbewusst  
Medien – Spannungsfeld Ressource und Risiko. Gefahren im Netz: Cybergrooming, (missbräuchliches) Sexting, Sextortion, Missbrauchsdarstellungen; Bedeutsamkeit kompetenter Erwachsener

**Termin 4:** „Umgang mit (Verdacht auf) sexualisierte Gewalt – extern und intern“

Dienstag, 26. November 2024

Referentin: Gabriele Rothuber, Fachstelle Selbstbewusst

Symptome und Signale von Kindern und Jugendlichen, die sich in Missbrauchsdynamiken befinden. Irritation, vager Verdacht, konkreter Verdacht im internen und externen Bereich sowie adäquater Umgang

**Anmeldung** und weitere Informationen bei Sarah Conrad, Präventiver Kinder- und Jugendschutz, unter +49 8651 773-428 oder [sarah.conrad@lra-bgl.de](mailto:sarah.conrad@lra-bgl.de), [www.praevention-bgl.de](http://www.praevention-bgl.de)

Die Veranstaltung erfolgt über Zoom. Den Einwahllink erhalten Interessierte nach Anmeldung.

## FÜHRERSCHEIN-PFLICHTUMTAUSCH:

### Ab sofort auch Online-Antragstellung möglich

Führerscheinbesitzer der Geburtsjahrgänge 1965 bis 1970, die noch einen grauen oder rosa Papierführerschein haben, sind bis zum 19.01.2024 aufgerufen, ihre Führerscheine umzutauschen. Neben der persönlichen Antragstellung kann der Tausch ab sofort auch vollständig online beantragt werden.

Der Bundesrat hat am 15. Februar 2019 den gestaffelten Pflichtumtausch von alten Führerscheinen beschlossen. Alle Führerscheine, die vor dem 19.01.2013 ausgestellt wurden, müssen daher bis zum 19.01.2033 in einen befristeten EU-Scheckkartenführerschein umgetauscht werden. Aufgrund der großen Menge an umzutauschenden Führerscheinen – im Berchtesgadener Land ca. 3.500 Führerscheine pro Jahr – erfolgt dies gestaffelt. Die Jahrgänge 1953 bis 1964 mussten bereits die Führerscheine tauschen. Nun sind die Jahrgänge 1965 bis 1970 dazu aufgerufen.

Da zu den jeweiligen Stichtagen mit einem erhöhten Aufkommen zu rechnen ist, bittet das Landratsamt um rechtzeitige Antragstellung der jeweils aufgerufenen Jahrgänge. Die übrigen Jahrgänge und Personen, die bereits einen Kartenführerschein besitzen, werden gebeten noch abzuwarten.

#### Hinweis

Führerscheinbesitzer, die vor 1953 geboren wurden, sind von der Regelung bis zum 19.01.2033 ausgenommen (sowohl bei Papier- als auch Kartenführerscheinen). Dies bedeutet, dass Führerscheinbesitzer die vor 1953 geboren wurden bis zum Jahr 2033 selbst entscheiden können, ob Sie nach dem 19.01.2033 noch von ihrer Fahrerlaubnis Gebrauch machen möchten oder nicht.

#### Wie funktioniert die Antragstellung?

Der Antrag kann direkt im Landratsamt oder wie bisher auch über die Wohnsitzgemeinde gestellt werden. Für eine persönliche Antragstellung am Landratsamt Berchtesgadener Land ist vorher ein Termin zu vereinbaren. Neben

#### Welche Führerscheine müssen bis wann umgetauscht werden?

1. Führerscheine, die bis einschließlich 31. Dezember 1998 ausgestellt worden sind:

Das sind alte graue bzw. rosa **Papierführerscheine**.

##### Geburtsjahr des Fahrerlaubnisinhabers

1971 oder später  
vor 1953

##### Führerschein umzutauschen bis

19.01.2025  
19.01.2033

2. Führerscheine, die ab 1. Januar 1999 ausgestellt worden sind:

Das sind unbefristete **Kartenführerscheine**, die vom 01.01.1999 bis 18.01.2013 ausgestellt wurden.

##### Ausstellungsjahr des Kartenführerscheins

1999 bis 2001  
2002 bis 2004  
2005 bis 2007  
2008  
2009  
2010  
2011  
2012 bis 18.01.2013

##### Führerschein umzutauschen bis

19.01.2026  
19.01.2027  
19.01.2028  
19.01.2029  
19.01.2030  
19.01.2031  
19.01.2032  
19.01.2033

der Möglichkeit, telefonisch oder per E-Mail einen Termin zu vereinbaren, steht den Bürgern im Landratsamt auch die Möglichkeit einer Online-Terminvereinbarung zur Verfügung: <https://lra-berchtesgadener-land.saas.smartcjm.com/m/Fahrerlaubnisbehoerde/extern/calendar/?uid=426e1243-bb14-4944-9655-5efcd6b68e0b&wsid=0b82372d-be3e-41c7-80cd-f13270fdff34&lang=de>

Bei der **persönlichen** Antragstellung nach **vorheriger Terminvereinbarung** im Landratsamt ist eine Abholung des neuen EU-Kartenführerscheins nicht notwendig, da dieser von der Bundesdruckerei nach Hause gesandt wird. Zu diesem Zeitpunkt **verliert** der bisherige Führerschein seine **Gültigkeit**. Der entwertete Führerschein kann als Erinnerungsstück behalten werden.

Wird die persönliche Antragstellung in der Gemeinde vorgenommen, so ist die Abholung des Führerscheins im Landratsamt notwendig. Hier ist jedoch keine persönliche Vorsprache notwendig. Der neue Führerschein kann auch per Vollmacht und mit der Ausweiskopie des Antragstellers im Landratsamt abgeholt werden.

#### Online-Antragstellung

Zusätzlich zur persönlichen Antragstellung ist mittlerweile eine Online-Antragstellung über das [Bürgerserviceportal](#) möglich.

Ein Behördengang ist nicht mehr erforderlich. Die Antragstellung und die Übersendung der notwendigen Unterlagen erfolgt digital. Der Altführerschein kann im Anschluss per Post an das Landratsamt übermittelt werden. Der entwertete Altführerschein sowie der neue Kartenführerschein werden im Anschluss komfortabel nach Hause übersandt.

**Wichtig:** Für die Online-Antragstellung ist eine Identifikation mittels Online-Ausweis, Europäischer ID oder ELSTER-Portal notwendig.

Eine **Navigationshilfe** zur Online-Antragstellung gibt es [hier](#).

#### Erforderliche Unterlagen

Reisepass oder Personalausweis  
aktuelles biometrisches Passbild  
Unterschrift für Kartenführerschein  
vorhandener Führerschein im Original

#### Entstehende Kosten

25,60 bis 30,40 Euro (Umtausch-Gebühren je nach Versandart)

#### Weitere Informationen

Alle Informationen sowie Ansprechpersonen gibt es unter <https://www.lra-bgl.de/lw/sicherheit-verkehr/fahrerlaubnis/umtausch/>

## ENGAGEMENT IM UMWELTSCHUTZ

### Landrat Bernhard Kern übergibt Urkunden für Klimapakt Bayern

Für besonderes Engagement in Sachen Umwelt- und Klimaschutz hat Landrat Bernhard Kern drei Urkunden an heimische Teilnehmende am „Umwelt- und Klimapakt Bayern“ des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz vergeben. Die Wäscherei Abel, die care-impuls GmbH und die Firma Trans-Textil wurden für ihren freiwilligen betrieblichen Umweltschutz ausgezeichnet.

Unternehmen, die sich im betrieblichen Umweltschutz engagieren, haben im Freistaat die Möglichkeit, sich am Umwelt- und Klimapakt Bayern zu beteiligen. Voraussetzung dafür ist die Umsetzung von Maßnahmen über die gesetzlichen Vorgaben hinaus, etwa durch die Einführung und Anwendung eines Umweltmanagementsystems.

„Ich bin stolz auf unsere innovativen Betriebe, für die es selbstverständlich ist, die Umwelt und Natur durch eine gezielte Betriebsstrategie zu schützen“, würdigt Landrat Kern das Engagement der Unternehmen. „Bei Ihnen allen haben Nachhaltigkeit und ressourcenschonendes Arbeiten einen hohen Stellenwert und sind Teil Ihrer Unternehmenskultur.“

Die Wäscherei Abel in Anger hat in den vergangenen Jahren bereits zahlreiche freiwillige Umweltmaßnahmen ergriffen und wurde in diesem Jahr zum wiederholten Mal mit dem Umwelt- und Klimapakt Bayern ausgezeichnet. So werden beispielsweise Hilfs- und Betriebsstoffe mit umweltkonformen Gütesiegeln eingesetzt. Das Unternehmen hat zuletzt außerdem ältere Maschinen und Lkw durch moderne auf dem neuesten Stand der Technik ersetzt und vier E-Ladesäulen – gekoppelt mit der eigenen Photovoltaikanlage – errichtet.

Auch die care-impuls GmbH in Bad Reichenhall hat Maßnahmen umgesetzt, um den ökologischen Fußabdruck zu verkleinern und einen positiven Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten. Beispielsweise wurde die Verwendung von Papier reduziert, indem verstärkt auf digitale Dokumente und Prozesse umgestellt wurde. Ein neu be-

zogenes Büro wurde in energieeffizienter KFW-40-Bauweise errichtet und die Mitarbeitenden der care-impuls GmbH nutzen, soweit möglich, bei Dienstreisen öffentliche Verkehrsmittel, wie die Bahn.

Die Trans-Textil GmbH in Freilassing ist ebenfalls bereits mehrfach mit dem Umwelt- und Klimapakt Bayern ausgezeichnet worden und legt einen Fokus seit längerem beispielsweise auf eine energieeffiziente und ressourcenschonende Fertigung seiner Funktionstextilien. Das Unternehmen investierte unter anderem in eine Photovoltaikanlage sowie in ein neues Wärmerückgewinnungs- und Abluftsystem. Damit schafft das Unternehmen auch die Basis für eine gesteigerte Energieeffizienz.

Der Umweltpakt Bayern ist eine Vereinbarung zwischen der Bayerischen Staatsregierung und der Bayerischen Wirtschaft zur Übernahme von Eigenverantwortung beim Umweltschutz. Übergeordnetes Ziel des Umweltpaktes ist die Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes in allen Bereichen (z. B. Vermeidung von Emissionen, Energieeinsparung/Steigerung der Energieeffizienz und Klimaschutz, Abfallvermeidung, Wasser, Abwasser und Gewässerschutz, Gesundheitsschutz, Naturschutz, Bodenschutz).



Manfred Hänsch (v.l.), Geschäftsführer Trans-Textil, Dr. Anja Friedrich-Hussong, Geschäftsführerin Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice, Markus Hiebl, Bürgermeister Freilassing, Matthias Krings, Geschäftsführer Trans-Textil, Andreas Hänsch, Geschäftsleitung Trans-Textil, Dipl.-Ing. Wilhelm Krings, Geschäftsführer Trans-Textil, Landrat Bernhard Kern, Simon Hänsch, Betriebsleiter Trans-Textil, Daniel Enzinger, Umweltmanagementbeauftragter Trans-Textil GmbH, Markus Streibl, Betriebsleiter Trans-Textil und Martin Hestermann, Umweltmanagementbeauftragter Trans-Textil.



Bürgermeister Markus Winkler (v.l.), Magdalena Mayer, BGLW, Stefanie Abel, Christian Abel, und Landrat Bernhard Kern.



Oberbürgermeister Dr. Christoph Lung (v.l.), care-impuls-Geschäftsführer Martin Holzapfel und Landrat Bernhard Kern. Fotos: privat

## SPRECHTAG DER „AKTIVSENIOREN“

Donnerstag, 2. Mai 2024 im Landratsamt; Anmeldung erforderlich

Die „Aktivsenioren Bayern“ beraten sowohl Existenzgründer als auch bestehende klein- und mittelständische Unternehmen aus dem Landkreis Berchtesgadener Land bei ihrer Gründung und Weiterentwicklung. Besondere Hilfe wollen sie auch Jugendlichen bieten, die einen Ausbildungsplatz suchen.

Aus dem Erstgespräch kann sich auch ein längeres Beratungsverhältnis entwickeln. Dann werden später nur die Sachkosten und ein einmaliger Beitrag fällig.

Interessierte können sich beim Landratsamt Berchtesgadener Land unter der Tele-

fonnummer +49 8651 773-567 oder per E-Mail an [martina.baumgartner@lra-bgl.de](mailto:martina.baumgartner@lra-bgl.de) für den Sprechtag anmelden.

Der nächste Sprechtag findet am Donnerstag, 2. Mai 2024 statt.

Die „Aktivsenioren“ sind eine bayernweite Vereinigung von früheren Führungskräften aus über 70 Bereichen der Wirtschaft. Ihre Erfahrung geben sie weiter bei Planung und Finanzierung, Rechnungswesen und Organisation, auf den Gebieten Produktion, Vertrieb, Absatz, Marketing und Design sowie bei Umwelt-, Energie- und Entsorgungsfragen.

Weitere Informationen zum Verein „Aktivsenioren Bayern e.V.“ finden Sie auf der Website [www.aktivsenioren.de](http://www.aktivsenioren.de).

## SO LEBTEN DIE BERCHTESGADENER

Internationaler Museumstag am Sonntag, 19. Mai 2024

Das Museum Schloss Adelsheim ist seit Freitag, 1. März 2024, wieder für Besucher geöffnet und vermittelt Eindrücke über das Leben der Bevölkerung im Berchtesgadener Talkessel.

Von **1. März bis 31. Oktober** ist das Museum Schloss Adelsheim jeweils **von Donnerstag bis Sonntag von 10:00 bis 16:00 Uhr** geöffnet. Für Führungen wird um eine Voranmeldung gebeten.

Das Museum Schloss Adelsheim beteiligt sich am **Sonntag, 19. Mai**, am Internationalen Museumstag. Der Eintritt ins Museum ist an diesem Tag frei. Es werden zwei kostenlose Führungen angeboten.

Das Museum Schloss Adelsheim befindet sich seit 1968 in einem der letzten Renaissancebauten des Berchtesgadener Landes. Auf einer Ausstellungsfläche von rund 600 Quadratmetern zeigt eine interessante volkskundliche Sammlung Details aus dem Leben der einheimischen Bevölkerung. Der Sammlungsschwerpunkt im Museum Schloss Adelsheim liegt auf der „Berchtesgadener War“: kunstvoll bemalte

Spanschachteln, buntes Holzspielzeug, Grobschnitzereien, Flöten, Heiligen- und Krippenfiguren und filigrane Beinschnitzarbeiten. Mehrmals jährlich werden zu verschiedenen Themen Sonderausstellungen durchgeführt, für die eine zusätzliche Ausstellungsfläche von 160 m<sup>2</sup> zur Verfügung steht.

Alles Wissenswerte zu den Highlights der Ausstellung sowie Informationen über das Museum gibt es online unter

[www.museum-schloss-adelsheim.de](http://www.museum-schloss-adelsheim.de).



## KARRIERE IM LANDRATSAMT BERCHTESGADENER LAND

### Stellenangebote



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

■ **Arbeitsbereichsleiter (m/w/d) Wohngeld, Ausbildungsförderung**

vorerst befristet als Elternzeitvertretung bis 31.10.2026 in Vollzeit

■ **Hausverwalter (m/w/d) Asylbewerberunterkünfte**

vorerst befristet bis Ende 2025 in Vollzeit

■ **Mitarbeiter (m/w/d) für die Jugendsozialarbeit an öffentlichen Schulen**

als Elternzeitvertretung bis 31.01.2026 in Teilzeit oder Vollzeit

■ **Sachbearbeiter für Schulen (m/w/d) im Arbeitsbereich Liegenschaften und Schulen**

unbefristet in Vollzeit

■ **Sachbearbeiter (m/w/d) für das Amt für Kinder, Jugend und Familien, für den Bereich „Vormundschaften“**

unbefristet in Teilzeit mit 34 Wochenstunden

■ **Sachbearbeiter (m/w/d) für den Bereich Soziales und Senioren, Arbeitsbereich Grundsicherung, HLU, Asylbewerber, Krankenhilfe**

unbefristet in Teilzeit mit 21 Wochenstunden

■ **Auszubildender Fachinformatiker/in (M/W/D) – Fachrichtung Systemintegration**

Ausbildungsbeginn September 2025

■ **Auszubildende für den Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte/r (m/w/d)**

Ausbildungsbeginn September 2025

■ **Duales Studium zum Diplom-Verwaltungswirt (m/w/d)**

Ausbildungsstart Oktober 2025

### Stellenausschreibung der Regierung von Oberbayern

■ **Umwelt- oder Bautechniker (m/w/d)**

befristet bis 31.07.2025 in Vollzeit

### Stellenausschreibung der BGLW

■ **Werkstudenten für das Leerstands-/Flächenmanagement (m/w/d)**

max. 10 Wochenstunden; befristet bis zum 31.12.2024

■ **Energie-/Nachhaltigkeitsmanager (m/w/d) Unterstützung und Betreuung von Unternehmen**

in Vollzeit, zunächst auf 2 Jahre befristet

# IMPRESSUM

## Herausgeber

Landkreis Berchtesgadener Land  
Salzburger Straße 64  
83435 Bad Reichenhall

v.i.S.d.P.: Landrat Bernhard Kern

## Redaktion

Pressestelle, Öffentlichkeitsarbeit

✉ [newsletter@lra-bgl.de](mailto:newsletter@lra-bgl.de)

🌐 [www.lra-bgl.de](http://www.lra-bgl.de)

📘 Landratsamt Berchtesgadener Land

📷 Landkreis\_Berchtesgadener\_Land

📺 @landkreisberchtesgadenerland

## Newsletter abonnieren

Sie möchten regelmäßig aktuelle Informationen aus dem Landratsamt erhalten? Gerne können Sie unseren Newsletter unter <https://www.lra-bgl.de/t/presse/> abonnieren.

## Veröffentlichungshinweis

Aktuelle Informationen sind auch auf der Website des Landratsamts abrufbar unter:

🌐 [www.lra-bgl.de](http://www.lra-bgl.de)

## Bildnachweise

LRA BGL

Fotolia.com

Canva.com

Pixabay.com